

OLIGOVERSUM

IN A COCONUTSHELL

VIER

JKA

Gewerk Art (Kunst)

Marke: ART i SCHOCK

Haltung: MACH-MUT

Moment: künftig

Was Kunst ist und was nicht, darüber haben sich schon viele Herrschaften den Kopf zerbrochen (um oft vergeistigt, verkopft und verbildet das eigentlich Ästhetische, welches in einem jeden Menschenwerk ist, zu übersehen, zu verkennen oder zu verreißen.

Zunächst: Ich habe großen Respekt und hege eine immense Bewunderung für Mitmenschen, welche durch Talent, Disziplin, Begnadung, Übung und Förderung Außergewöhnliches leisten und ich erfreue mich als Rezipient sehr daran.

Indes auch hier: Statt verbissenem entweder – oder ein bestens gelauntes sowohl – als auch. Denn neben der großen, „echten“, mithin etablierten Kunst gibt es Artikulationen, die mehr von Mut als von Talent leben, mehr von der Einzigartigkeit als von Vorbildern, mehr von der Nische als vom Spotlight leben.

Nennen man es Kleinkunst, Keinkunst oder Neinkunst; es kommt darauf an, etwas zu tun, es kommt darauf an, Ideen in Ediiin (Artefakte) zu verwandeln und es kommt darauf an, Gleichgesinnte kennenzulernen. Ich arbeite mit dem entsprechend „tiefergelegten Kunstbegriff“.

In einer Gesellschaft, deren Leitmotiv Leistung und Messbarkeit zu sein scheint, ist die schwebende Leichtigkeit des Do It Yourself ein wunderbares Heilmittel vor der bleiernen Schwere, die Erfolgserwartungen mit sich bringen.

Ich selbst gründete aus einer Spaßband (Die Lebenden Dosen) heraus die Kunstrichtung des Dosismus am 4.8.1996; das kam mir so zugeflogen (Idee Art 1), um dies dann mittels Manifesten und quasi allen Kunstformaten zu einer Kunstrichtung zu entwickeln (Idee Art 2).

Zudem versuche ich mich als Musiker mit beschränktem Talent (in Kooperation mit echten Musikern), als bildender Künstler, als Performator (HappeningInstallationsPerformance H.I.P.), als ModeDesigner und als Kunstrichtungserfinder.

Da ich am eigenen Leib (samt Seele und Geist) spüren darf, wie sehr dies befreit und wie gut dies mit anderen beruflichen Gestaltungen koexistent vereinbar ist, stifte ich jeden Menschen an, seinen eigenen –ismus zu entwerfen.

Meine Ästhetik besteht aus:

- Dem Schönen
- Dem Erhabenen
- Dem Erhebenden
- Dem Erheblichen

Und dies jeweils in Natur, Kultur und Soziúr (Gemeinschaft von Menschen).

MACH-MUT:

Tu was Du willst. Und das was Du fühlst.

Meine Kunstwerklein biete ich an über den Netzladen des [QuasiVersum](#).

Es ist dringend zu ermutigen und zu ermuntern, zu philosophieren. Denn jeder Mensch hat sein/en künftigen (sic!) Moment.